

Frau
Bezirksbürgermeisterin
Claudia Greven-Thürmer

Frau
Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Bezirksvertretung Kalk

Kalker Hauptstr. 247-273
51103 Köln-Kalk

HP Fischer

Fraktionsvorsitzender der Fraktion DIE LINKE.
E-Mail: Linke-BV8@stadt-koeln.de

Daniel Bauer-Dahm

Fraktionsvorsitzender der Fraktion B 90/Die Grünen
E-Mail: daniel.bauer.dahm@gmail.com

Eingang bei der Bezirksbürgermeisterin: 13.08.2020

AN/0965/2020

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	27.08.2020, TOP 7.18

**Verkehrliche Neuordnung am Taunusplatz in Köln-Humboldt/Gremberg
Gemeinsamer Antrag der Fraktion DIE LINKE. und der Fraktion Bündnis 90/Die
Grünen vom 13.08.2020**

Sehr geehrte Frau Bezirksbürgermeisterin,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

wir bitten Sie, folgenden Antrag in die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Kalk aufzunehmen:

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Kalk beauftragt die zuständige Fachverwaltung folgende Punkte zu überprüfen:

1. Die im Süden des Taunusplatzes in Köln-Humboldt/Gremberg befindliche Spielstraße wird auf die Umfahrung des Spielplatzes im Osten und Norden ausgedehnt und auf Einrichtungsverkehr umgestellt.
2. Auf der Südseite soll versetztes Parken und auf der Nordseite Längsparken eingeführt werden. Hierbei sind ebenfalls ausreichend Fahrradabstellplätze - insbesondere auch für Lastenfahrräder - zu planen.
3. Der Bordstein um die Spielplatzfläche im Innenbereich ist anzuheben und mit Erdreich für die Bäume zu verfüllen. Weiterhin soll eine Versetzung des Zauns auf die der Straße zugewandten Seite der Bäume überprüft werden, um ein Parken auf den Grünscheiben zu verhindern. Die Verwaltung soll diesbezüglich ggf. geeignete Alternativen aufzeigen.

Begründung:

- zu 1. Auf dem Taunusplatz befindet sich ein vielgenutzter Spielplatz. Aus diesem Grund laufen stetig Kinder zwischen den parkenden KFZ und den Häusern im Außenbereich hin und her. Hierdurch ergeben sich ständig gefährliche Situationen, da die Kinder nur schwer bzw. zu spät für Autofahrer*innen zu erkennen sind. Die Umfahrung ist in vielen Bereichen zu schmal für gegenläufigen Verkehr, was in unübersichtlichen Fahrmanövern, zum Teil über den Bürgersteig, mündet. Diese Gefährdungssituation der schwächeren Verkehrsteilnehmer ließe sich durch Einrichtungsverkehr schnell beseitigen. Da die Straße lediglich der Andienung der anliegenden Wohnhäuser und einer Kita dient, sollte der allgemeine Verkehrsfluss hierdurch nicht maßgeblich gehindert werden. Im Gegenteil wäre eine klare und übersichtlichere Regelung auch im Interesse der Kita und der Kinder.
- zu 2. Weiterhin sind die Baumstandorte im Randbereich des Spielplatzes stark durch von der Stadt geduldete parkende Autos belastet. Eine offizielle Parkrichtung ist derzeit nicht vorgegeben, so dass die KFZ mit der vorderen Fahrzeughälfte auf den Baumscheiben stehen. Aus Gründen der Übersichtlichkeit und des geordneten Verkehrs, der Sicherheit für die den Spielplatz nutzenden Kinder, aber auch des Baumschutzes, ist dieser Zustand insbesondere auf der Nordseite zu unterbinden. Auf der Südseite ist bereits eine Spielstraße ausgewiesen, aber baulich für Autofahrende nicht augenscheinlich zu erkennen. Es gibt keinerlei Einschnürungen, Bepflanzungen oder dergleichen. Weiterhin ist kein Bürgersteig für Passant*innen vorhanden. Durch versetztes Parken auf der Südseite des Platzes ließe sich die gefahrene Geschwindigkeit hier deutlich reduzieren und gleichzeitig könnten auch ggf. wegfallende Parklätze durch die Umsetzung von Längsparken auf der Nordseite kompensiert werden. Da Humboldt/Gremberg zu den wenigen Stadtteilen gehört, die keinen Stadtbahnanschluss besitzen, erfreuen sich insbesondere hier Lastenräder zunehmender Beliebtheit, gerade bei jungen Eltern. Daher sollten auch Abstellplätze für Lastenfahrräder in ausreichender Zahl Berücksichtigung finden.
- zu 3. Um ein Parken im Grünbereich langfristig zu verhindern, ist eine Anhebung des Bordsteins und eine Verfüllung mit Erdreich erstrebenswert. Das derzeit anstehende Erdreich ist sehr verfestigt und die oberen Wurzeln der Bäume liegen zum Teil frei. Durch Auflockerung und Verfüllung sollte dieser für die schönen Bäume am Platz problematische Zustand behoben werden. Der momentan vorhandene Zaun um den Spielplatz steht auf der Innenseite der Bäume. Die Kinder spielen hinter den Bäumen, also außerhalb des Zauns im ungesicherten Bereich, Verstecken. Durch ein Versetzen des Zauns auf die Außenseite könnte ein Beparken der Grünfläche und die Gefährdung von spielenden Kindern verhindert werden.

Mit freundlichen Grüßen



HP Fischer
Fraktionsvorsitzender
der Fraktion DIE LINKE.



Daniel Bauer-Dahm
Fraktionsvorsitzender
der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen